

# elternfrage

**Beitrag von „Bablin“ vom 16. Juli 2006 15:56**

Ich gestehe, dass ich mich in diesen thread nicht vertieft habe und das auch nicht vorhabe; auch den link habe ich lediglich aufgerufen, nicht studiert. Ich habe jedoch gelesen, was philosophus sagte: dass manche Dinge (Lernen) nicht schwarz oder weiß sind, auch nicht tendenziell dies oder jenes, sondern u. U. sowohl als auch, z. B. anstrengend, ermüdend **und** herausfordernd. Und manches ist nicht in jedem Detail "sowohl als auch", aber in seinen Aspekten. Oder sollte es häufiger vorkommen, dass jemandem sein Beruf mit allen dazugehörigen Detailarbeiten uneingeschränkt Spaß macht?

Ein Vergleich, der hinken mag: "Bablin schlägt ihre Schüler inzwischen nicht mehr" (leider eine so tatsächlich getroffene Aussage) kann ich weder bestätigen noch verneinen, da die Prämisse nicht stimmt - und es beleidigt mich die kollegiale Zusammenarbeit, dass eine Kollegin solches verbreitet. Und ich arbeite trotzdem immer mit Begeisterung mit den Kindern, und ich nehme trotzdem die teils tendenziell eher weniger zumutbaren äußeren Bedingungen nur am Rande zur Kenntnis.

Bablin